

Laibacher Zeitung

N^o 54.



Dienstag

den 3. Juli

1832.

I n l a n d.

Die k. k. illyrische Landesstelle hat mit Beschluß vom 22. Juni 1832 die in Erledigung gekommene k. k. Districtsarzt's - Stelle zu Stein im Laibacher Kreise, dem Doctor der Medicin und Magister der Geburtshülfe, Johann Terpinz, derzeit ausübenden Arzte zu Laibach, verliehen.

Laibach den 22. Juni 1832.

W i e n, den 25. Juni.

Ihre Majestät die Frau Erzherzoginn Marie Louise, Herzoginn von Parma, Piacenza und Quastalla, sind gestern Nachmittags von Triest, welches Höchstidieselben am 19. d. M. verlassen hatten, hier angekommen und im k. k. Lustschlosse Schönbrunn abgestiegen.

Wien, den 27. Juni. Se. k. k. Majestät

haben mit allerhöchster Entschliehung vom 11. Juni d. J. zu befehlen geruht, den längs der Gränze Tirols, des lombardisch-venetianischen Königreichs, dann der österreichischen und ungarischen Küstenländer bestehenden Sanitätsordon aufzulösen, und die Freiheit des innern Verkehrs, wie sie vor der Errichtung dieses Cordons bestand, wieder herzustellen. (Oest. B.)

Se. k. k. Majestät haben mittelst einer an die vereinigte Hofkanzlei herabgelangten Allerhöchsten Entschliehung vom 9. Juni d. J., die durch Beförderung des Freiherrn v. Skrbensky zum Hofrathe bei dem kustenländischen Gubernium in Erledigung gekommene Kreishauptmannsstelle zu Mitterburg im Küstenlande, dem dortigen ersten Kreis-Commissär, Friedrich Freiherrn v. Grimmschig, allergnädigst zu verleihen geruht. (W. B.)

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Am 18. Juni kamen S. S. Majestäten, der Kaiser und die Kaiserinn, in Godroipo an, wo Allerhöchstdieselben von dem Provinzial-Delegaten und den Vorsehern der Communität ehrfurchtsvoll empfangen wurden. Tags darauf den 19. Juni setzten S. S. Majestäten die fernere Reise über Seravalle nach Belluno fort, wo Allerhöchstdieselben um 2 Uhr Nachmittags im besten Wohlseyn unter dem größten Jubel der Bevölkerung eintrafen.

S. S. Majestäten verweilten, daselbst den 20. und 21., und verließen am 22. Juni um 7 Uhr Morgens diese Stadt, indem Allerhöchstdieselben Ihre Weiterreise nach Tirol über Pieve di Cadore antraten. (O. T.)

T i r o l.

Einem uns so eben zugeworbenen Schreiber aus Brixen vom 24. Juni zufolge sind Ihre k. k. Majestäten der Kaiser und die Kaiserinn in Begleitung Sr. k. k. Hoheit des Vicekönigs von Italien unter dem Jubel der Bewohner im besten Wohlseyn am 23. um 11 1/2 Uhr Mittags daselbst eingetroffen. Tags darauf nahmen Ihre Majestäten die verschiedenen öffentlichen Anstalten in hohen Augenschein, und beabsichtigten eine Bergreise in die Gegend von Spinges. Am 25. Juni gedachten Ihre Majestäten die Reise über Meran fortzusetzen. (B. v. L.)

Päpstliche Staaten.

Ancona, den 8. Juni. Zu Benevent sind Unordnungen ausgebrochen; die neapolitanischen Truppen haben sich eingemischt, um die Ruhe wieder herzustellen. Auch in der Romagna werden,

Besonders aus Veranlassung der Abdankung einiger Mitglieder der Gemeinderäthe, fortwährend Excesse begangen. (B. v. L.)

Rom, 15. Juni. Am 13. und 14. Juni haben die päpstlichen Truppen, bestehend aus Infanterie, Cavallerie und Artillerie, die zusammen ein Corps von 1500 Mann bilden, in dem Castell von S. Angelo Sr. Heiligkeit den feierlichen Eid der Treue geleistet. Zwei Priester haben an sie eine Rede über die Heiligkeit und Wichtigkeit dieses Actes gehalten. Sie desfilirten darauf auf dem Plage des Vatikans, wo Se. Heiligkeit die Fahne einsegnete. — Man versichert, daß diese Truppen vereinigt mit einigen andern, die sich im Kirchenstaate befinden, für Ancona bestimmt sind, um die gesetzliche Ordnung zurückzuführen. Man sagt auch, daß daselbst die Bürgergarde wieder organisiert werde. (Fol. di Ver.)

Deutschland.

Se. Majestät der König von Bayern, haben den Feldmarschall, Fürsten von Wrede, als außerordentlichen Hofcommissair zur Herstellung der gesetzlichen Ordnung im Rheinkreise dahin abgesandt, und zugleich eine angemessene Truppenzahl zu seiner Verfügung gestellt.

Frankreich.

Die Regierung erhält täglich von Paris und allen Puncten Frankreichs Anerbietungen von Nationalgarden und verabschiedeten Militärs, gegen die Insurgenten im Westen zu ziehen. Sollte die Mitwirkung dieser großherzigen Bürger zur Vertheidigung des Landes für nöthig erachtet werden, so würde die Regierung ihre Anerbietungen sogleich annehmen; man darf aber zu gutem Glück hoffen, daß die von ihr getroffenen Maßregeln, von dem Muthe der Nationalgarde und der Linientruppen in den Departements des Westens unterstützt, hinreichen, die nahe und vollständige Vernichtung des Aufstandes zu sichern, ohne daß es nöthig wäre, wackere Bürger, deren Hingebung und Patriotismus übrigens nicht vergessen werden sollen, von ihrem Herde zu entfernen.

(Moniteur.) Der Herzog von Orleans ist am 11. Juni Abends zu Toulon angekommen. Er ward von dem Zurufe der Nationalgarde, der Truppen und der ganzen Bevölkerung empfangen. Die Straßen waren mit dreifarbigem Fahnen ausgestattet.

Das 64te Protocol verlangt von Seite Hollands und Belgiens die Räumung der in den 24

Art. bestimmten beiderseitigen Gebietstheilen auf den 20. (oder 15.) Julius, unter der Androhung von Seite Englands und Frankreichs mit einer Einfallarmee und einem Geschwader in die Schelde.

Am 18. Juni hielt das zweite Pariser Kriegsgericht unter dem Voritze des Obristen Durocheret vom 38ten Linienregiment über Michael August Geoffroy, einen Maler, Gericht. Auf dem Tische vor dem Präsidenten lag eine rothe Fahne mit der weißen Aufschrift Freiheit, und mit der schwarzen Tod. Die Anklage betraf 1) die frevelhafte Unternehmung mit dem Zwecke, die Regierung des Königs zu zerstören und die Bürger und Einwohner aufzustiften, sich gegen die königliche Autorität zu bewaffnen. 2) Den Bürgerkrieg anzustiften und die Bürger zur Bewaffnung gegen einander zu veranlassen. 3) An einem öffentlichen Ort ein Zeichen oder ein Symbol ausgestellt zu haben, mit der Bestimmung den Geist der Rebellion fortzupflanzen, oder den öffentlichen Frieden zu stören. Das Kriegsgericht erklärt nach einer Berathschlagung von drei Viertelstunden mit einer Mehrheit von 6 gegen 1 den Angeklagten in Bezug auf den ersten und zweiten Punct für schuldig, und in Bezug auf den dritten für nicht schuldig, und verurtheilt ihn zu der Todesstrafe. Geoffroy ward außerdem zu den Prozeßkosten verurtheilt. Der Berichterstatter benachrichtigt den Verurtheilten, daß ihm das Gesetz 24 Stunden gewähre, um zu appelliren und gibt ihm darüber alle nöthige Auskunft.

Es heißt, ein 65tes Protocol sei zu London von den Bevollmächtigten der fünf Mächte unterzeichnet worden. Es garantirt Holland die Heimzahlung des Belgien zur Last gebliebenen Theils der Schuld, die mittelst einer Anleihe kapitalisirt werden soll. Die Mächte erklären darin ihre feste Absicht, den Zwistigkeiten der beiden Mächte ein Ende zu machen, bestimmen eine Frist, worin die Citadelle von Antwerpen geräumt und das belgische Gebiet frei seyn müsse. Sollte die Räumung am 20. Juli nicht vollbracht seyn, so würden die contrahirenden Mächte dafür sorgen. In den Dänen befindet sich bereits eine englische Flotte unter dem Befehle des Admirals Sir Pulteney Malcolm; unsere Flotte wird nicht auf sich warten lassen, und man weiß, daß unsere Regimenter an der Gränze auf Beobachtung stehen. (Allg. Z.)

Der Moniteur vom 17. Juni meldet, daß am vorhergehenden Morgen des 16. die H. Duc

de Sigjames, Baron Hyde de Neuville und Vicomte de Chateaubriand, kraft gegen sie erlassener Verhaftsbefehle, in ihren Wohnungen zu Paris arretirt worden seien. Diese Verhaftungen, fügt der Moniteur hinzu, haben in Folge einer Mittheilung von Seite des königlichen Generalprocurators zu Rennes Statt gefunden.

Andern Pariser Blättern zufolge, war auch gegen den Marschall Victor ein Verhaftsbefehl erlassen worden; er war aber nicht mehr in Paris zu finden. Auch General Ramorino war am 16. Morgens verhaftet, jedoch, nachdem ein Verhör mit ihm vorgenommen worden, wieder freigelassen worden.

Aus Algier wird vom 29. Mai gemeldet: „Der General von Uzer ist mit der ersten Truppeneindung in Oran angekommen. Der Capitain Issuf hat einen arabischen Stamm bestraft, dem es gelungen war, unter den Kanonen der Festung selbst, 80 bis 100 Ochsen zu rauben; der Capitän über-rumpelte an der Spitze von 100 Türken diesen Stamm, tödtete ihm 50 bis 60 Mann und nahm ihm 200 Ochsen und Hammel ab. Der General Montfort ist am 25. dieses Monats auf einem Dampfboote angekommen; das Land ist herrlich und höchst geeignet zum Ackerbau. Die Nachrichten von dort lauten sehr günstig; die Häuptlinge der Beduinenhorden kommen in Menge an, um sich zu unterwerfen; gegen den Bey von Constantine sind sie höchst aufgebracht. Der Bedouin hat eine tunesishe Schebecke gecapert, die 12 Mann und 12 Passagiere am Bord hatte, nach Algier bestimmt war und von dem Capitän Mohamed Al Grewsch befehligt wurde; man fand Pulver, Waffen und eine große Anzahl Patronen auf derselben; auch einige Briefe des Excey's von Algier, Hussein Pascha, an die Häuptlinge der in der Umgegend von Algier befindlichen Beduinenstämme, die er darin zum Aufstande aufreizt, sind in Beschlag genommen worden. Algier, Oran und Bona können wichtige Handelspunkte werden; vorher aber ist die Einführung eines bessern Zollsystems nöthig.

(Oest. B.)

Der Moniteur enthält einen mit der königl. Zustimmung versehenen Bericht des Ministers des Innern, Srn. v. Montalivet, worin derselbe dar-um ansucht, von dem Credit von 5 Millionen, welcher durch das Gesetz vom 6. November 1831, dem Ministerium des Innern ausgesetzt wurde, die zur Unterstützung der am 5. und 6. Junius vermun-

deten Nationalgardisten und Familien der Getödteten nöthigen Summen zum Voraus erheben zu dürfen. — Eine königl. Ordonnanz verfügt, daß nach und nach, je nach eintretendem Bedürfnisse, zwei leichte Infanterie-Bataillone unter der Benennung „erstes und zweites Afrikanisches Bataillon“ errichtet werden sollen. Jedes Bataillon wird aus 28 Officieren und 1500 Unterofficieren und Soldaten bestehen. Sie sollen: 1.) aus Militairen bestehen, die bei ihrem Austritt aus den Disciplin-compagnien ihren Dienst in der Armee fortzusetzen haben; 2.) aus solchen, die zu einer Correctionsstrafe verurtheilt, nach Verfluß oder nach erhaltener Verzeihung ihrer Strafe noch die von dem Gesetze bestimmte Zeit auszudienen haben; 3.) aus Leuten, die sich freiwillig für diese Corps wollen anwerben lassen.

Das erste Pariser Kriegsgericht begann am 16. Juni seine Sitzungen. Diese werden in dem gewöhnlichen Sitzungssaale gehalten und sind öffentlich. Der zuerst Vorgeforderte Pepin (Capitän der Nationalgarde und Julius-Decorirter), der von seinem Fenster aus auf die Nationalgarde und das Militär geschossen haben soll, ward durch den Advocaten Marie vertheidigt und freigesprochen.

(Wien. Z.)

Spanien.

Madrid, 7. Juni. Graf Lago, welcher die Armee Don Miguel's verließ, und sich zu Gunsten Donna Maria's erklärte, sieht seine Partei mit jedem Tage wachsen. Der letzte Courier hat angekündigt, daß er die Provinz Eraso-Montes besetzt halte. Der Obrist der Gardelancier's, Minio, hat das portugiesische Gebiet mit seinen Truppen betreten; auf die Beschwerden des englischen und französischen Gesandten wurde er verhaftet.

Der ehemalige Bischof von Malaga, Pater Belez, aus dem Orden der Franziskaner, jetzt Cardinal-Erzbischof von Valencia, befindet sich gegenwärtig am Hof als das Haupt des Apostelicismus. — Hier ist es fortwährend ziemlich kalt; man kleidet sich wie im Winter, und die dreitägigen Fieber herrschen in der Hauptstadt und in den Provinzen.

(Allg. Z.)

Großbritannien.

Der Courier schreibt aus Deal vom 18. Juni: „Der Donegal von 78, und der Talavera von 74 Kanonen sind von Portsmouth angelangt, und sollen einen Theil der Escadre bilden, die sich unter dem Befehle Sir Pulteney Malcolm's in

den Dünen versammelt. Zwei Sloopz werden stündlich aus Portsmouth und eine dritte aus Cork erwartet. Auch die Britannia und einige andere Fahrzeuge sollen bei ihrer Ankunft von Lissabon her dazu stoßen. Ueber die Ursache, weshalb eine Flotte sich in den Dünen sammelt, hat noch nichts verlautet; aber die Vorbereitungen, die gemacht werden, um das Seehospital in Bereitschaft zu setzen, lassen voraussetzen, daß der Zug einige Zeit dauern wird; man glaubt die Escadre nach der Nordsee bestimmt.“

Eine telegraphische Verbindung soll zwischen Lissabon und Madrid, und zwischen Madrid und Bayonne hergestellt werden. (Allg. Z.)

Nach den Times hat die Londoner Conferenz sich am verflossenen Dienstag über die Zugestehungen vereinigt, welche man Holland machen will. Die durch Rußland bei der neuesten Ratifizierung des Freanungstractates beider Staaten empfohlenen Maßregeln sind, wenigstens ihrem Sinn nach angenommen worden. Die Zustimmung Englands und Frankreichs zu diesen Modificationen wurde ohne große Schwierigkeiten erhalten. Sollte die Conferenz sich aufsNeue versammeln, so würde Hr. v. Talleyrand nach seiner Abreise nach dem Festlande durch den französischen Botschafter im Haag ersetzt werden. Dieser Diplomat hat daher bereits Befehl erhalten, sich nach England zu begeben. (B. v. L.)

Den neuesten Nachrichten aus Madeira zufolge ist die Blockade jener Insel aufgehoben worden und die Schiffe, welche dieselbe in Kraft setzten, sind am 25. v. M. nach Terceira zurückgesegelt, nachdem sie die Truppen und die nach Porto Santo Geflüchteten an Bord genommen hatten. — In der City glaubt man allgemein, daß Don Pedro diesen Schritt gethan habe, um alle seine Streitkräfte zu einem Angriff auf Portugal zusammenzuführen. (W. Z.)

In London ist ein Prospectus zur Anlegung einer neuen Colonie in Neuholland mit einem Grund-Capital von 500,000 Pf. St. auf Actien unter Leitung des Capitäns Sutherland erschienen. Die dazu bestimmte Stelle auf der südlichen Küste des Landes zwischen dem 132sten und 141sten Grad O. L. von Greenwich soll die ganze dortige Landstrecke mit allen Inseln einbegreifen und der Anfang

in Port Lincoln, einem herrlichen Hafen am Einlaufe von Spencers Golf, gemacht werden.

(Wien. Z.)

Osmannisches Reich.

Konstantinopel, den 9. Juni. Das neueste Blatt des Ottomannischen Moniteurs enthält einige Nachrichten über die Kriegseignisse in Syrien. Diefen zufolge ist Ibrahim Pascha, als er nach den Gefechten mit dem Beylerbey Osman Pascha bis Homs vorgedrungen war, daselbst bereits auf eine Truppenabtheilung des Pascha von Aleppo gestoßen und hat es für rathsam gehalten, sich zurückzuziehen. Er wurde jedoch von den ottomannischen Truppen bei Chan-Kassir eingeholt, nach einem mehrstündigen Kampfe geschlagen und genöthigt, den Rückmarsch nach Balbek anzutreten. Auch aus St. Jean d'Acree hat die Pforte die befriedigsten Nachrichten erhalten. Abdullah Pascha benutzte die Abwesenheit Ibrahim's, um einen Ausfall zu machen, der so glücklich ausfiel, daß ein großer Theil der ägyptischen Artillerie, Munition und Pulvervorräthe in seine Hände fielen, ihre Belagerungswerke zerstört und die Aegyptier gezwungen wurden, die Umgebungen der Festung zu verlassen. Demnach konnte sich Abdullah Pascha mit der Herstellung der Festungswerke von Acree beschäftigen. Hussein Pascha war am 20. Mai noch in Konia, er hatte jedoch bereits den größten Theil seiner Armee nach Antiochia vorausgeschickt, und war eben im Begriffe derselben nachzufolgen.

Nicht minder günstig für die Pforte, als die Nachrichten aus Syrien, sind die von dem Kriegsschauplatz in Bosnien eingelaufenen Berichte.

Am 7. d. M. um Mitternacht brach in Konstantinopel im Bazar von Walide-Chan Feuer aus, und legte gegen 100 Boutiken in Asche. Der Verlust an Waaren soll sehr bedeutend seyn. Beinahe zu derselben Zeit entstand auch in Galata eine Feuersbrunst, welche jedoch schnell gelöscht wurde. (West. B.)

Griechenland.

Nach italienischen Blättern herrscht in Griechenland allgemeine Anarchie. Ganze Familien wandern aus Morea nach den jonischen Inseln aus. Zavela hat Patras besetzt. Es hieß zu Corfu, daß englische Truppen nach Patras werden geschickt werden, und Napoli di Romania von den Truppen der drei Mächte besetzt worden sei. Capodistrias ist auf einem amerikanischen Kriegsschiffe nach Oressa abgereist, von wo er sich nach Petersburg begeben wird. (B. v. L.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 1. Juli 1832.

Hr. Graf Arko, k. bairischer Major und Flügel-Adjutant, mit Gemahlinn, und Hr. Carl Graf Sprell, Lieutenant im k. bairischen Linien-Infanterie-Regimente; beide von München nach Triest. — Hr. Johann Stginer v. Felsburg, Liquidator der k. k. priv. österr. Nationalbank, sammt Gemahlinn; Hr. William Ruffet, englischer Lord; Hr. Heinrich Grape, k. großbritannischer Marine-Officier; und Katarina Welf, Private; alle vier von Wien nach Triest. — Frau Maria v. Bonazza, Gewerks-Inhabers-Gemahlinn, von Zilli nach Triest. — Hr. Joseph Prey, Großhändler; Hr. Johann Prey, Hr. Markus Dovi Zelman, und Hr. Joseph Henke, Handelsleute; Hr. Mathias Rismondo, Gutsbesitzer; alle fünf von Triest nach Wien. — Hr. Gustav Weyer, k. k. Kreiscommissär zu Bohnia, sammt Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Frau Maria Neumann, k. k. Postwagens-Expeditors-Gemahlinn, sammt Schwester, von Triest nach Franz. — Amalia Rescheg, Beamten-Tochter; Frau Elisabeth Serber, Handelsmanns-Gattinn, sammt Tochter; Frau Elisabeth Dollnitscher; alle drei von Triest.

Abgereist den 1. Juli 1832.

Hr. Heinrich Böenstein, und Hr. Johann Neufeld, Theater-Unternehmer; beide nach Grätz. — Hr. Maximilian v. Pelka, pensionirter k. k. Einnehmer, nach Görz.

Cours vom 27. Juni 1832.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	86 3/5
Verloste Obligation, Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Avaria	zu 5 v. H. — zu 4 1/2 v. H. — zu 4 v. H. —
Verloste Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 1/2 v. H. 76 1/4
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	175 1/2
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 v. H. (in C. M.)	37 3/4
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 47 (Avarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi.	zu 3 v. H. — zu 2 1/2 v. H. — zu 2 1/4 v. H. —
von Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 2 v. H. 37 2/5 — zu 1 3/4 v. H. 32 3/4 —

Getreid-Burchschnitts-Preise

in Laibach am 30. Juni 1832.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen	3 fl. 27 1/4 kr.
— — Kukuruz	— " — "
— — Halbfrucht	— " — "
— — Korn	2 " 9 "
— — Gerste	1 " 47 "
— — Hirse	2 " 3 1/4 "
— — Heiden	1 " 49 "
— — Hafer	1 " 18 "

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 27. Juni 1832:

37. 69. 8. 89. 23.

Die nächste Ziehung wird am 7. Juli 1832 in Triest gehalten werden.

Z. 832. (1)

Vom 1. Juli angefangen ist im Caffeehause am Plaze, Nr. 5, der Oesterreichische Beobachter zu vergeben.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 824. (3) Nr. 13765.

R u n d m a c h u n g.

Im k. k. steyermärkischen Provinzial-Strasshause ist die Adjunctenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. Conv. Münze, freye Wohnung; ferner ein Decretat von 8 Klaftern Brennholz, und 24 Pfund Unschlittkerzen verbunden ist, erlediget. — Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Behelfen belegten Gesuche, in welchen insbesondere ihre gute Moralität, Rechnungs- und Sprachkenntnisse, Fähigkeit zur Leistung der Caution von 500 fl. Conv. Münze, und ihre Gesundheitsumstände nachzuweisen sind, bis Ende Juli dieses Jahres beim k. k. steyermärkischen Gubernium einzureichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 22. Juni 1832.

Ludwig Freyherr Mac-Neven o Köilly, k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 828. (2) Nr. 342.

R u n d m a c h u n g.

In dem hierörtigen Bürgerspitalgebäude Nr. 271, sind in Folge hoher Gubernial-Genehmigung vom 14. d. M., Z. 12905, einige Umstellungen vorzunehmen, rücksichtlich deren die Professionisten-Arbeiten am 7. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr an den Mindestbietenden überlassen werden. — Die Gesamtsomme der veranschlagten Kosten an Maurers-, Steinmehrs-, Zimmermanns-, Tischlers-, Schlossers-, Glasers- und Anstreichersarbeit, dann einiger Materiale, beträgt 158 fl. 43 5/6 kr. C. M. — Der diesfällige Bauer kann täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Amte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 25. Juni 1832.